

Prof. Dr. Alfred Toth

Vor- und Nachgegebenheit ontischer Überdeckungen

1. Ontische Vor- und Nachgegebenheit (vgl. zuletzt Toth 2015) ist eine der Möglichkeiten, Zeitdeixis in ontischen Systemen zu unterscheiden. Auf dem folgenden Bild sieht man einen Fall von temporaler Homogenität, denn Parkett, Täfer und Deckenstuckatur sind zeitgleich.



Dufourstr. o.N., 8008 Zürich

2. Im folgenden werden die Kombinationen der drei materialen Typen von ontischen Überdeckungen im Hinblick auf Differenz von Vor- und Nachgegebenheit präsentiert.

2.1. Zeitdeiktische Differenz bei Paarrelationen von Überdeckungen

Im folgenden Bild ist das sog. Klötzliparkett gegenüber dem vorgegebenen Täfer nachgegeben.



Badenerstr. 278, 8004 Zürich

Einen dazu qualitativ konversen Fall zeigt das folgende Bild, in dem das Täfer nachgegeben nullsubstituiert und das Originalparkett beibehalten wurde.



Magnusstr. 22, 8004 Zürich

2.3. Zeitdeiktische Differenz bei Tripelrelationen von Überdeckungen

Im folgenden Bild ist das Täfer im "Weißen Schloß" nachgegebenen nullsubstituiert, während Parkett und Deckenstück vorgegeben erhalten sind.



General Guisan-Quai 36, 8002 Zürich

Einen dazu qualitativ konversen Fall zeigt wiederum das nächste Bild, in dem das Originalparkett nachgegebenen durch Klötzli substituiert wurde, das Täfer nachgegeben nullsubstituiert wurde, aber der Deckenstück vorgegeben erhalten ist.



Falkenburgstr. 8, 9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Temporale Überdeckung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

19.8.2015